



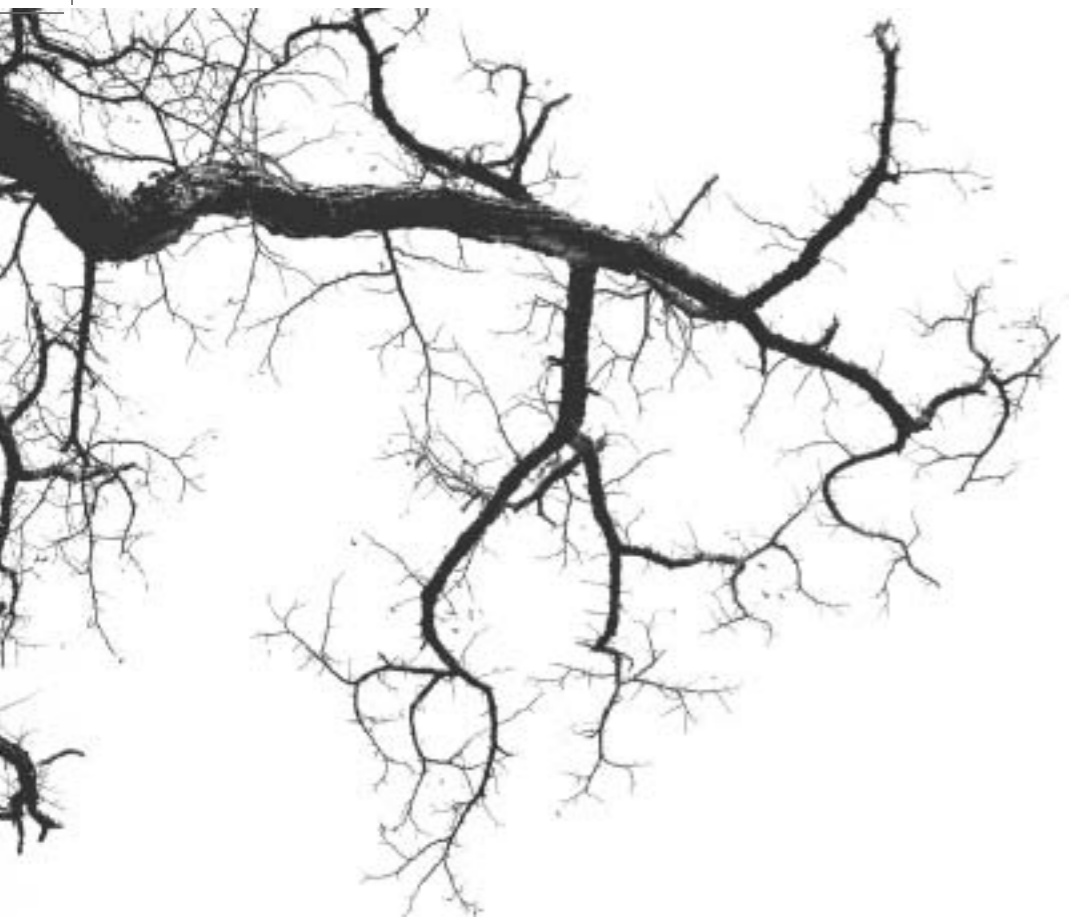
 **RUHWALD**
EIN BAUM ALS LETZTE RUHESTATT



*der Tod
nicht als jähes Ende,
sondern als Vollendung
eines natürlichen Kreislaufs*

Baumbestattung ist eine Einordnung des Menschen in den Kreislauf der Natur. Nach dem Tode mit einem Baum in Verbindung zu stehen, ist ein schöner, tröstender Gedanke. RUHWALD ist dazu da, diesen Gedanken umzusetzen.

Menschen –egal welcher Konfession, egal welchen Alters können sich ihren Baum zu Lebzeiten aussuchen, wählen, unter welchen Wurzeln ihre Asche dereinst vergraben werden soll.



*Wer möchte leben ohne den Trost der Bäume!
Wie gut, dass sie am Sterben teilhaben!
Die Pflirsche sind geerntet, die Pflumen färben sich,
Während unter dem Brückenbogen die Zeit rauscht.*

*Dem Vogelzug traue ich meine Verzweiflung an.
Er misst seinen Teil von Ewigkeit gelassen ab.
Seine Strecken werden sichtbar im Blattwerk als dunkler Zwang,
Die Bewegung der Flügel färbt seine Früchte.*

*Es heisst Geduld haben.
Es wird die Vogelschrift entsiegelt,
Unter der Zunge ist der Pfennig zu schmecken.*

Günter Eich

BÄUME & MENSCHEN

Die Verbindung zwischen Baum und Mensch ist so alt wie die Menschheit selbst. Als Vorbild für die ersten Behausungen diente der Baum, als Nahrungsquelle und Feuerspender, und nicht zuletzt als angebetetes Symbol für Kraft und Beständigkeit.

Nach den Mythen vieler Naturvölker stammen die Menschen gar direkt von den Bäumen ab. Nach altem deutschem Volksglauben holt man die Kleinen Kinder aus Bäumen. Auf mittelalterlichen Bildern sehen wir oft Kinderköpfe wie Blüten aus Bäumen spriessen. In der mixtekischen Kultur des alten Mexiko entsteht das erste Menschenpaar aus einem gespaltenen Baumstamm. Nach der Überlieferung der Sioux hafteten zwei Bäume mit ihren Wurzeln in der Erde, bis eine Schlange diese durchbiss und sie als erstes Menschenpaar fortgehen konnten. Auch bei Volksstämmen in Zentralasien, Japan, Korea und Australien erscheint der Baum als mythischer Ahne des Menschen. Umgekehrt berichten viele Sagen vom Wunsch, nach dem Tod als Baum weiterzuleben. Philemon und Baucis, dem Liebespaar aus der griechischen Mythologie, geht er in Erfüllung: Von den Göttern, denen Sie Gastfreundschaft geschenkt hatten, wünschten sie sich den gleichzeitigen Tod. Als Belohnung durften sie gleichzeitig sterben und in einer Eiche und einer Linde, die sich ineinander verflochten, fortleben. Bei den Maori in Neuseeland hielt man eine bestimmte Palmenart für vom Leben erlöste, in Bäume verwandelte Frauen.



vlnr:

- 1) Lebensbaum im Paradies, Zeichnung. Herrad von Landsberg, Hortus Deliciarum, Hohenburg im Elsaß um 1185
- 2) Welteneiche Yggdrasil, 3) Wasser und Nahrung spendende ägyptische Baumgöttin. Malerei auf Stuck, Theben, Deir el Medineh Grab des Sennedjem, 19. Dynastie, um 1290 v. u. Z.

Der Wunsch des Menschen, seinen Lebenssaft unter einer Baumrinde emporsteigen zu lassen, zeigt sich aber auch heute noch. In dem Spruch «Wo Treue Wurzeln schlägt, macht Gott einen Baum daraus.» Wird er ebenso deutlich wie in Heinrich Heines Wunsch für sein Grab: «Ein Baum wird meinen Grabstein beschatten. Es wird wohl eine Linde sein, und sommerabends werden dort die Liebenden sitzen und kosen.»

Der Baum als Symbol für den ewigen Kreislauf, für schwindende und wieder keimende Liebeskraft, für Wiedergeburt und Unendlichkeit.



Auch die Germanen kannten den Lebensbaum. Für sie war er Sinnbild für des Daseins Kette, deren Glieder durch Tod und Geburt das irdische Leben wiedergeben.

Eine der ersten Kulturen, die nachweislich Kremation und Baumurnen kannten, war die der Kelten. Bei ihnen war der Baum Symbol für die Beständigkeit der Natur schlechthin. Druiden fanden Antworten auf weltliche und philosophische Fragen mithilfe von ausgewählten Bäumen. Da erstaunt es kaum, dass die Bezeichnung «Druide» die gleiche Wortwurzel hat wie die englischen Begriffe «truth» und «tree», Wahrheit und Baum.

*links:
William Law, The Tree of the Soul.
Zeichnung, 18. Jh.*

RUHWALD-KONZEPT

In einem Mischwald nahe Laupen können Sie den Baum aussuchen, zu dessen Wurzeln dereinst Ihre Asche gestreut werden soll. Das Schöne daran ist, dass Sie bereits zu Lebzeiten jene Pflanze besuchen können, an deren Wachstum Sie dereinst teilhaben werden.

Der Baum ist nach dem Kauf für die Zukunft geschützt. Eine kommerzielle oder anderweitige Nutzung des Waldstückes ist ausgeschlossen.

FAMILIENBAUM

Vielen Menschen ist es ein Bedürfnis, dort beigesetzt zu werden, wo auch die engsten Vertrauten ruhen. Im Ruhwald bekommt die Idee des Familiengrabes eine besonders schöne Form: Zusammen haben Sie Berg- und Talfahrten des Lebens beschritten, zusammen nähren und stärken Sie nun die Wuchskraft desselben Baumes.

Der Baum als letzte Ruhestätte soll übrigens nicht dem menschlichen Geschlecht vorbehalten sein. Auch geliebten Tieren kann ein Baum gewidmet werden, ein eigener oder ein Teil des Familienbaums.

VORGEHEN NACH EINEM TODESFALL

Die Abdankung kann wie bisher in einer Kirche stattfinden. Es ist also weiterhin möglich, in der Aufbahrungshalle von der verstorbenen Person Abschied zu nehmen. Wie bei herkömmlichen Urnenbestattungen wird der Leichnam dann kremiert, die Asche in eine Urne gegeben. Ohne die Wurzeln des Ruhbaumes zu verletzen, bereiten wir dann eine Öffnung im Waldboden vor. Auf Wunsch helfen wir bei der Einbringung der Asche. Erfahrungsgemäss verrichten die meisten Angehörigen diesen Dienst am Verstorbenen selber. Ebenso bestimmen sie Wochentag und Tageszeit.

Die Beisetzungs-Zeremonie beim ausgewählten Ruhebaum kann ganz nach Wunsch des Verstorbenen und der Hinterbliebenen gestaltet werden. Vielfach ist der Pfarrer der Wohngemeinde dabei, oder aber ein Geistlicher der betreffenden Religionsgemeinschaft. Wenn Sie es wünschen, vermitteln wir ihnen gerne freischaffende Theologinnen und Theologen oder eine Ritualberaterin.

Im Todesfall können Sie uns jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen, kontaktieren.



DIE STERBEVERFÜGUNG

Mit einer Sterbeverfügung können sie den Angehörigen die Organisation einer Trauerfeier erleichtern. Hinterbliebene werden damit ermächtigt, administrative Angelegenheiten (Versicherungen, bestehende Verträge, Todesanzeige usw.) zu erledigen. Wenn Sie sich für die Baumbestattung entscheiden, bringen Sie in der Sterbeverfügung folgende Bemerkung an:

Ich verfüge, dass meine Asche in den Besitz der RUHWALD GMBH übergeben wird.

Ein Vordruck für eine Sterbeverfügung ist bei der Stiftung für Konsumentenschutz in Bern zu beziehen (Tel. 031 307 40 40). Ebenfalls sehr empfehlenswert ist der Ratgeber «Was tun, wenn jemand stirbt?», zu beziehen am selben Ort.

KOSTEN EINER BAUMBESTATTUNG

Inbegriffen in den Preisen sind die ganzen Handlungen ab Übernahme der Asche durch RUHWALD. Auch für persönliche Beratung sowie Anfertigen des Holzstückes/Steinzeichens werden keine zusätzlichen Kosten erhoben.



KENNZEICHNUNG DES BAUMES

Bei der Bezeichnung der Ruhebäume war es uns wichtig, eine ganze Reihe von Anliegen zu berücksichtigen. Jahrzehntlang erkennbar sollte die Beschriftung sein, forsttechnisch unbedenklich und ästhetisch in das Waldbild eingebettet. Weiter ist es vielen Menschen ein Wunsch, anonym zu bleiben. Gleichwohl sollte der Baum unverwechselbar gekennzeichnet sein, damit Angehörige ohne Probleme den Ort finden und mit dem Verstorbenen teilen können. Haben Sie nun einen Baum ausgesucht, wird dieser geschmückt mit einer umgebundenen Seilkordel. Ein Künstler fertigt diese Kordel individuell an, mit den Naturfarben und Flechtmustern, die Sie ausgewählt haben. Beispiele erkennen Sie im Bild auf dieser Seite. Auf Wunsch befestigen wir an dem Naturseil eine dezente Holzscheibe mit eingegrabtem persönlichem Zeichen.

RUHWALD hat nach simplen Grundregeln ein eigenes Zeichensystem entwickelt. Ein paar mögliche Symbole, gesetzt aus jeweils sieben Strichen, sehen Sie oben auf dieser Seite. Zu alledem steht Ihnen die riesige Palette an traditionellen Symbolen zur Auswahl.

Für die Zeit nach dem Todesfall soll die Ruhestätte auf noch dauerhaftere Art gestaltet werden: Ein Naturstein, von Ihnen ausgesucht, wird neben dem Baum in die Erde gebettet. Ein Steinmetz bearbeitet den Stein gekonnt, aber zurückhaltend. Es soll nicht ein Grabstein in Friedhofsmanier entstehen, vielmehr wird sich Ihr Stein in die sanfte Landschaft des Ruhwaldes einfügen.





KONTAKT

*RUHWALD Naturbestattungen
Tütsch Urs u. Ursula
Bubenlooweg 4
3322 Urtenen-Schönbühl/BE*

LAGE DES RUHWALDES

*Der Ruhwald befindet sich in einem stillen
Waldstück nördlich des Städtchens Laupen.*

Lageplan von Laupen

